

die wirklich nahezu unbrauchbar sind. So ist zum Beispiel die Abbildung der allerersten Katalognummer (S. 46), wahrscheinlich durch eine ungünstige Positionierung der Lichtquelle hinter dem Fotografen, teilweise verschattet, und dasselbe gilt für Nr. 29 auf S. 88. Einige Bilder wurden anscheinend durch Herunterladen aus dem Internet in unzureichender Qualität aufgenommen, was für Nr. 88 auf S. 246 zutrifft. Bedauerlich ist auch, dass die Vf. trotz der engen Verknüpfung der Themen die in Drucken erhaltenen Illuminationen nicht berücksichtigt und auf die Identifizierung von Wasserzeichen verzichtet haben. Angesichts der zeitlichen Beschränkungen der Projektfinanzierung ist dies jedoch durchaus verständlich.

Ondřej Vodička

Anna JUST (Hg.), *Deutschsprachige Handschriften aus sichergestellten Sammlungen* im Bestand der Universitätsbibliothek in Warschau. Dokumentation und Forschungsperspektiven (Warschauer Studien zur Philologie 1) Hamburg 2023, Verlag Dr. Kovač, 249 S., Abb., ISBN 978-3-339-12976-5, EUR 87,80. – 2018–2022 wurde ein von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördertes Projekt mit dem Titel „Bestandsaufnahme von deutschsprachigen Handschriften aus den Beständen der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek in Warschau“ von der Hss.-Sammlung der genannten Bibliothek in Kooperation mit der Univ. des Saarlandes in Saarbrücken durchgeführt. Ziel war die Katalogisierung von fast 500 aus dem 15.–19. Jh. stammenden deutschsprachigen Hss., die nach 1945 aus verschiedenen (teils ehemals) deutschen öffentlichen und privaten Bibliotheken in die Warschauer Univ.-Bibl. gelangten, wobei es sich um überwiegend neuzeitliches Material handelt. Neben der online publizierten Hss.-Katalogisierung – wie nachhaltig derartige Internetpublikationen sind, lässt sich gut an dem im Band angegebenen Link (www.manuscripta.wn.uw.edu.pl) sehen, der bereits zum Zeitpunkt der Anfertigung der Rezension, nicht einmal ein Jahr nach Erscheinen des Bandes, ins Leere führte – stand vor allem die Erschließung der Provenienzen dieser Bestände im Mittelpunkt des Projekts (Vorwort der Hg., S. 7f.). Deren Ergebnisse werden im vorliegenden Sammelband in zwei Abschnitten präsentiert. In Abschnitt I (Geschichte und Dokumentation) erläutert zunächst Agnieszka FABIAŃSKA, Sicherstellung von Büchersammlungen und Bibliotheken in den Jahren 1944–1955 (S. 11–33), die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen, die ab der Endphase des Zweiten Weltkriegs und in der Nachkriegszeit zur Sicherstellung von Büchersammlungen durch den polnischen Staat führten, sowie die Umsetzung der damit verbundenen staatlichen Richtlinien und die Verteilung der Bücher auf diverse Bibliotheken. – DIES., Die sichergestellten Sammlungen in der Universitätsbibliothek in Warschau (mit Übersicht über ihre Provenienzenzeichen) (S. 35–70), gibt einen kurz gehaltenen Überblick über die in den folgenden Beiträgen detaillierter vorgestellten sichergestellten Sammlungen mit besonderer Berücksichtigung einschlägiger Provenienzmerkmale, die in einem umfangreichen Abbildungsteil präsentiert werden. – Nun folgen vier Beiträge, welche en détail sichergestellte oder an einer bestimmten Sammlungsstelle zusammengekommene Sammlungen mit besonderer Berücksichtigung der